

Ihr
WellnessMagazin
und Ratgeber für mehr Lebensqualität



**Aloe Vera -
Gesundheit & Pflege
für Ihre Tiere**



Gönnen Sie Ihren Tieren mehr Pflege,
Gesundheit und Vitalität durch die
Kraft der Aloe Vera.



Aloe Vera - Gesundheit und Pflege für Ihre Tiere

Die gesundheitsfördernden, vitalisierenden und pflegenden Inhaltsstoffe der Aloe Vera werden nicht nur in der Tiermedizin erfolgreich genutzt, sondern kommen auch bei vielen Tierbesitzern täglich zur Anwendung.

Dabei kann Aloe Vera dem Futter beigemischt oder äußerlich als Schutz- und Pflegemittel angewendet werden.

von Peter Dexheimer

Nur wenigen Pflanzen wurde über die globale Geschichte der Menschheit hinweg so viel Beachtung geschenkt, wie der zur Gattung der Liliengewächse gehörenden unscheinbaren Aloe Vera.

Eine Pflanze mit Geschichte

Bereits seit über 5.000 Jahren wird die Aloe Vera Pflanze wegen ihrer außergewöhnlichen Wirkung auf Gesundheit, Schönheit und Vitalität geschätzt. 3000 v. Chr. wird sie im Ayurveda - dem Buch über das Wissen zur Lebensverlängerung - als „Quelle der Jugend“ erwähnt. Ebenso wussten die alten Kulturen der Ägypter, Griechen und Römer um die Heilkräfte dieses Liliengewächses. Und durch TCM - die traditionelle chinesische Medizin - kam auch aus China das Wissen über die Kräfte der Aloe Vera wieder in das Bewusstsein unserer heutigen modernen Welt.

Wenn Aloe Vera dem Mensch hilft, hilft sie dann auch Tieren?

Doch kann das, was die Aloe Vera für den Menschen bewirkt, auch für Tiere anwendbar sein? Die Antwort lautet: „Ja, es kann.“ Denn auch im Bereich der Tierforschung sind sich seit langem die Forscher bewusst, dass Mittel und Behandlungen, die bei Menschen wirken, auch Tieren helfen können. Und so hat die Aloe Vera auch bei der Behandlung und Pflege von Haus- und Nutztieren ihren Einzug gehalten und dabei außergewöhnliche Wirkungen erzielt.

Ein Einblick in die Geschichte der Aloe Vera in der Tiermedizin

Seit Mitte des 18. Jahrhunderts beschäftigen sich Tierärzte mit der Verwendung

der Aloe Vera bei Tieren, und da sie damals bei Pferden gegen die verschiedensten Beschwerden eingesetzt wurde, erhielt sie den Namen „Pferde-Aloe“.

1950 wurde in einer medizinischen Fachzeitschrift eine der ersten Abhandlungen über die antibakterielle Wirkung der Aloe Vera veröffentlicht. Ein Forscherteam fand heraus, dass in einer Kultur gezüchtete Tuberkulosebazillen durch Zugabe von Aloe Vera vernichtet werden.

1975 veröffentlichte der Tierarzt Dr. Robert Morthway einen Bericht über die Behandlung von 42 Hunden, 29 Katzen, 4 Pferden und einem Nagetier mit Aloe Vera. Die Tiere litten unter Pilzkrankheiten, Ohrenentzündungen und Infekten. In 67 der 76 Fälle erzielte Dr. Morthway ebenso gute bzw. bessere Resultate als mit klassischen Therapien. Auch bei Rennpferden mit Sehnen- und Gelenkentzündungen waren die Behandlungserfolge mit Aloe Vera ausgezeichnet.

1999 wurden in einer Tierklinik in Großbritannien 193 Kleintiere mit Hautkrankheiten untersucht. Verglichen wurden die mit Aloe Vera-Präparaten behandelten Tiere mit denen, die mit konventionellen Präparaten behandelt worden waren. Die mit Aloe Vera behandelten Wunden heilten schneller, bildeten kleinere Narben und zeigten insgesamt einen besseren Haarwuchs.

Dies waren nur einige wenige Punkte in der Geschichte der Aloe Vera in der Tiermedizin, die jedoch belegen, dass diese Wüstenlilie ihren wertvollen Nutzen auch für unsere Tiere hat und deshalb zu Recht verwendet wird.

Vorbeugen ist besser als heilen

Kommen wir nun zu einem Thema, das für Mensch und Tier eine immer größere Bedeutung gewinnt, nämlich die Vorbeu-

gung. Die Ernährungsforschung hat bereits seit Jahrzehnten belegt und schlüssig nachgewiesen, dass unsere Ernährung die Basis von Gesundheit und Vitalität darstellt und mit ihrer Hilfe vielen Erkrankungen vorgebeugt werden kann.

Hervorzuheben sind hierbei unter den vielen unermüdeten Forschern die Forschungsergebnisse von Linus Pauling, dem zweifachen Nobelpreisträger und Begründer der Orthomolekularen Medizin, Dr. Joel Wallach, einem Veterinärmediziner und Doktor der Naturmedizin, Dr. David Urch, ebenso Veterinärmediziner, und Bill Coats, Apotheker.

Ernährung - die Basis von Gesundheit und Vitalität

Eine richtige Ernährung, also eine optimale Versorgung des Körpers mit lebensnotwendigen Nähr- und Vitalstoffen – wie Vitamine, Mineralstoffe oder sekundäre Pflanzenstoffe etc. – ist für unsere Tiere genau so wichtig wie für den Menschen.

Als Menschen haben wir das Glück, selbst entscheiden zu können, was wir essen und wie wir die mittlerweile ziemlich denaturierten und nährstoffarmen Nahrungsmittel aufwerten, um uns vor Mangelkrankungen zu schützen. Dies geschieht beispielsweise durch die Einnahme von Nahrungsergänzungen, also Vitaminen, Mineralstoffen und anderen Nähr- und Vitalstoffen.

Unsere lieben Haustiere sind in dieser Hinsicht jedoch völlig auf ihre Besitzer und deren Verantwortungsbewusstsein angewiesen. Jeder Tierhalter geht ja mit der Anschaffung eines Tieres die Verpflichtung ein, seine Schützlinge artgerecht zu halten, für ihre Gesundheit zu sorgen, sowie deren Wohlbefinden, Pflege und Ernährung sicherzustellen. Damit ihm dies gelingt, sind zwei Faktoren notwendig: Erstens, dass er an die richtigen Informationen für die Pfl-

ge seiner Schützlinge gelangt und zweitens, dass er dieses Wissen auch umsetzen kann, indem Pflegestoffe bzw. Nahrungsergänzungen leicht erhältlich sind, wie beispielsweise in Tierhandlungen.

Mangelkrankungen verhindern

Die rasche Zunahme an Mangelkrankungen weist darauf hin, dass es mit unserer Ernährung nicht zum Besten steht. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass die Orthomolekulare Medizin durch den Einsatz von natürlichen Nahrungsergänzungen so große Erfolge verzeichnen kann. Und so wie bei uns Menschen Erkrankungen häufig auf nähr- und vitalstoffarme Ernährung zurückzuführen sind, ist dies auch bei Tieren der Fall. Im Futtermittel bzw. in der Zusammenstellung der Nahrung liegen oftmals die Ursachen für gesundheitliche Störungen, mangelnde Vitalität, Hauterkrankungen, schuppiges und stumpfes Fell, Allergien, Störung des Magen-Darm-Trakts, Beeinträchtigungen des Bewegungsapparates oder sogar Übergewicht.

Sind im Futtermittel nicht genügend essentielle Stoffe, wie Kohlenhydrate, Fette und Proteine oder Vitalstoffe, wie Vitamine, Mineralstoffe und sekundäre Pflanzenstoffe enthalten, kann dies zu Mangelerscheinungen und gesundheitlichen Störungen führen. Probleme treten auch dann auf, wenn es Tierbesitzer „zu gut“ mit ihren Lieben meinen, und dazu neigen, zu viel und das Falsche zu füttern.

Deshalb ist es sinnvoll, das Futter täglich mit wertvollen Substanzen zu ergänzen und aufzuwerten, um einer Unterversorgung an essentiellen Nähr- und Vitalstoffen und den daraus resultierenden Gesundheitsbeschwerden vorzubeugen.

Aloe Vera als Futterbeimischung hilft Ihren Tieren gesund und vital zu bleiben

Dabei hilft das Gel aus dem Blattmark der Aloe Vera Pflanze mit seiner erstaunlichen Vielfalt an Nähr- und Vitalstoffen und wirkt bei der inneren Anwendung gegen zahlreiche Beschwerden. Aloe Vera stärkt das Immunsystem, reguliert den Stoffwechsel, entgiftet den Körper, fördert die Zellerneuerung, unterstützt die Verdauung, lindert Magen-Darm-Erkrankungen, wirkt sich positiv auf den Bewegungsapparat aus und hilft bei vielen anderen Beschwerden.

Die Aloe Vera erbringt also nicht nur - wie zu Beginn erwähnt - hervorragende Ergebnisse bei akuten Erkrankungen, sondern hilft ebenso zur Vorbeugung, Gesundheitsförderung und Unterstützung medizinischer Behandlungen wie auch der Nachbehandlung von Krankheiten.

Dosierempfehlungen & Verabreichung bei innerer Einnahme

Zur inneren Verabreichung und Futterbeimischung der Aloe Vera eignen sich Aloe Vera-Präparate in Form von Säften oder Gels.

Bevor ich hier einige tierärztlich empfohlene Dosierungen aufliste, möchte ich darauf hinweisen, dass Sie Ihre Lieblinge keinesfalls selbst therapieren sollten, falls diese erkranken oder erkrankt sind. Nur der Tierarzt kann feststellen, ob es sich bei Ihrem Haus- oder Nutztier um eine Mangelkrankung handelt oder nicht.

Andererseits können Sie Mangelkrankungen leicht vorbeugen, indem Sie Ihre Tiere stets mit der optimalen Nahrung versorgen.

Hier nun die Tabelle und ihre Verwendung:

Tier / Körpergewicht	tägliche Mindestmenge bei Gesundheitsproblemen *
Hamster, Mäuse / 50 - 100g	2ml
Meerschweinchen, Chinchillas, Kaninchen / 400g - 2kg	4ml
Katzen / 5 kg	20ml
Hunde / ca. 30 kg	1ml **
Fohlen, Pony / 100 - 200kg	100 - 150ml
Pferde / 500kg	200 - 250ml
Schafe, Schweine / 150kg	120ml
Kälber / 100 - 200kg	100 - 150ml
Kühe / 500kg	200 - 250ml

* Dr. David Urch & Michaela Krenz ** pro kg Gewicht

- Verteilen Sie die tägliche Mindestmenge auf mehrere Portionen pro Tag und geben Sie den Saft bzw. das Gel entweder direkt ins Maul oder mischen Sie es dem Futter bei.
- Verbessert sich das Gesundheitsproblem, kann die Menge halbiert werden.
- Zur generellen Vorbeugung und Aufrechterhaltung der Gesundheit kann die Menge nochmals halbiert werden.

Tipp: Auch bei Fischen, Eidechsen, Schlangen und Vögeln hat sich Aloe Vera sehr gut bewährt.

Achtung: Bei schwerwiegenden oder chronischen Krankheiten und unklaren Krankheitsbildern sollten Sie immer einen Tierarzt aufsuchen.

Auf diese Qualitätskriterien sollten Sie beim Kauf achten:

Dabei ist Aloe nicht gleich Aloe, weshalb Sie bei der Wahl der Produkte auf Qualitätsmerkmale achten sollten, um für Ihr Lieblingstier auch das Beste zu kaufen.

1. Es gibt mehr als 300 Arten Aloe Vera, von denen die „Aloe Barbadensis Miller“ nachweislich über die beste Wirkung verfügt.

2. Aloe Vera braucht Sonne und Hitze. Sie gedeiht am besten in tropischen und

subtropischen Gebieten sowie in trockenen Wüstengegenden, beispielsweise in Texas, Mexiko, Südamerika, Australien, den Kanaren etc.

3. Aloe Vera benötigt 3 bis 5 Jahre zur Reife, erst dann hat ihr Blattmark die optimale Wirkstoffdichte.

4. Die Pflanzen sollten nach biologischen Richtlinien angebaut werden, ohne Kunstdünger, Pestizide, Herbizide etc.

5. Das frisch gewonnene Gel der Aloe Vera sollte innerhalb von vier Stunden verarbeitet und natürlich konserviert werden.

6. Das Aloe Vera-Präparat sollte mit einem anerkannten Qualitätssiegel versehen sein, wie beispielsweise dem Bio-Siegel, das dem Verbraucher zeigt, dass das Präparat nach den EG-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau hergestellt und kontrolliert ist, oder einem ähnlich anerkannten Qualitäts-Zertifikat.



Die äußerliche Anwendung von Aloe Vera für Pflege, Schutz und bei Hautproblemen

Die Haut, das größte Organ des Körpers, besitzt mannigfaltige Funktionen. So wirkt sie wie eine Schranke und verhindert das Eindringen von Mikroorganismen und anderen Schädlingen, macht den Körper fast „wasserdicht“, schützt vor Sonnenstrahlen, Umwelteinflüssen, Hitze und Kälte, und spielt eine wichtige Rolle bei der Regelung der Körpertemperatur.

Auch bei der Haut gilt das Prinzip: „Vorbeugen ist besser als heilen!“ Deshalb ist es sinnvoll, die Haut ihres Tieres regelmäßig mit Aloe Vera-Präparaten zu pflegen und zu schützen, so dass erst gar keine Hautprobleme auftreten.

Aloe Vera dringt bis in die tiefen Hautschichten vor, wirkt dabei feuchtigkeitsspendend, unterstützt den Abbau abgestorbener Zellen, verbessert die Durchblutung, fördert die Zellteilung und Wundheilung, bekämpft Bakterien und Pilze, reduziert Blutungen, wirkt entzündungshemmend und verringert den Juckreiz.

Aloe Vera-Präparate in Form von Hautgels, Lotions und Sprays eignen sich gut für die tägliche Haut- und Fellpflege Ihres



Tieres. Sprühen Sie das Fell vor dem Bürsten mit Aloe Vera ein, wird es leicht kämmbar und glänzend. Durch Aloe Vera wird schuppige Haut geschmeidiger; Operationswunden, Bisswunden und Verbrennungen heilen besser und schneller, und Aloe Vera-Spray hält Stechmücken, Flöhe und Zecken fern. Als „Erste Hilfe“-Mittel bei Verletzungen und Wunden, die bei Tieren fast täglich auftreten können, sollte ein Aloe Vera-Präparat immer griffbereit sein.

Fälle aus der tierärztlichen Praxis

In seinem Buch „Aloe Vera - Nature's Gift: Aloe Vera in Veterinary Practice“ beschreibt Tierarzt Dr. David Urch seine persönlichen Erfahrungen im Gebrauch von Aloe Vera für eine große Anzahl an Tierkrankheiten. Über 200 Zustände, die Katzen, Hunde und Pferde befallen, sowie die am häufigsten vorkommenden Krankheiten bei Nutztieren, kleinen Haustieren, Schlangen, Eidechsen, Fischen und Vögeln werden aufgezeigt.

Dr. Urch verfügt über 26 Jahre Erfahrung in der klinischen Veterinärpraxis. Nach einem schweren Unfall lernte er Aloe Vera kennen und entdeckte die Heilkraft von Pflanzenextrakten für seine eigene Genesung. Daraufhin begann er mit großem Erfolg und bemerkenswerten Ergebnissen, Aloe Vera-Präparate in seiner Tierarztpraxis zu verwenden.

Beispielsweise beschreibt Dr. Urch die Behandlung bzw. unterstützende Behandlung folgender Erkrankungen mit Aloe Vera:

Aloe Vera Anwendungen bei Katzen

Katzenbissabszesse, Hautallergien, Ekzeme, Katzenakne, Milben- & Zeckenbefall, Wundheilung, Verbrennungen, Augenerkrankungen, Durchfall, Verstopfung, Ohrprobleme, Erkrankungen der Atemwege, Blasenentzündung ...

Anwendungen bei Hunden

Hautallergien, Haarschwund, Hautfalterdermatitis, Ekzeme, Furunkulosen, Hundeakne, Zeckenbefall, Schleimhauterkrankungen, Wundheilung, Verbrennungen, Augenerkrankungen, Verstopfung, Durchfall, Ohrprobleme, Atemwegserkrankungen, Probleme des Bewegungsapparates, Blasenentzündung ...

Anwendungen bei Pferden

Nässende Ekzeme, Mauke, Raspe, juckende Dermatitis, Fliegenprobleme, Milbenbefall, Sattelschellungen, Sattelturtschwellungen, Wundheilung, Verbrennungen, Augenerkrankungen, Verstopfung, Durchfall, Graskrankheit, Bänderzerrung, Sehnenzerrung, Erschöpfungssyndrom ...

Anwendungen bei kleinen Haustieren, wie Meerschweinchen, Hamster, Kaninchen

Bakterielle Dermatitis, Haarverlust, Hautwunden und Abszesse, Atemstörungen, Durchfall, Verstopfung, Ohrinfektionen, Milben, Augenprobleme ...

Anwendungen bei Fischen

Blutegelbefall, Egelbefall, Fischschimmel, Flossenfäule, Karpfenpocken, Kiemenwurmbefall ...

Anwendungen bei Fischen Schlangen und Eidechsen

Abszesse, Wunden, Bisse, Verbrennungen, Atemkrankheit, Blasenkrankheit, Erbrechen, Durchfall, Verstopfung, Zurückhaltung der Häutung ...

Anwendungen bei Vögeln

Ausrupfen der Federn, Mäuser, Läuse und Milben, Candidose, Kropfverstopfung, Verstopfung, Augenentzündung, Schnupfen, Vogelpocken. ...

Dies sollte Ihnen einen kleinen Einblick in die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten der Aloe Vera geben. Für weitere Informationen verweise ich direkt auf Dr. Urchs Buch bzw. andere Veröffentlichungen zu diesem Thema.

Die Verantwortung für unsere Tiere liegt bei uns

Tiere, die in Freiheit leben, wissen instinktiv, was ihnen gut tut. Doch seitdem wir Tiere als Haus- bzw. Nutztiere halten, mussten sich diese unserem Leben anpassen, wodurch ihre natürlichen Instinkte mehr und mehr verloren gingen.

Heute gibt es Zuchtarten, die ohne den Menschen nicht überlebensfähig sind. Umso größer ist unsere Verantwortung für die Gesundheit, Vitalität und das Wohlergehen unserer Tiere zu sorgen.

Resümee

Aloe Vera ist ein Liliengewächs, das in die Geschichte der Heilkunde bei Mensch und Tier eingegangen ist. Viele Forscher, Ärzte und Tierärzte ziehen die Aloe Vera in ihre Arbeit an Mensch und Tier mit ein und nutzen ihre besonderen Kräfte.

Ihre erstaunliche Nährstoffvielfalt lässt die Aloe zur Nahrungsergänzung per se werden, wenn es darum geht, unsere Lieblinge und Nutztiere optimal mit Nähr- und Vitalstoffen zu versorgen und zu pflegen.

Ich hoffe, dass Sie durch diesen Artikel genügend Informationen erhalten haben, um Aloe Vera für das Wohl Ihrer Schützlinge auszuprobieren und sich selbst von ihrer Wirkung zu überzeugen. Auf Qualitätsmerkmale wurde bereits hingewiesen, sodass Sie hochwertige Präparate erkennen und nutzen können.

Bleibt mir nur noch, Ihnen viel Freude mit Ihren Lieblingen zu wünschen, die recht lange anhalten soll.

